**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 25 (1899)

Heft: 3

Artikel: Regula vitae

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-434905

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Regula vitæ.

Mein freund, ich made Dir befannt: Mimm gu an Weisheit und Derftand; Dem Leibeswachstum fet,' ein Ziel, Sonft wirft Du nur des Spottes Spiel. Denn werden Dir die finger lang, So deutet mans auf bofen Bang. Wenn Dir die Urme machfen Bis nieder auf die Baren, So eile auf den Spiegel gu : Wie gleicheft dem Schinipanfen Du. Und machfen Dir die Ohren, So bist Du gang verloren!

Toni: "Seb ift denn wöllaweg gad a sufers Chölalid wo's haft: "O du herrliche, fröhliche Weihnachtszeit."

Sepp: "Bift goppel letz im Chopf. Bi dera verzwanta Chalti word's am waul vertlade, afa go ga finga: o du frohliche! So wyt ma cochet, finget die gidydera Sut: o du herrliche, frorliche Weihnachtszeit."

Toni: "Denn wör's en ugattliga Droffähler."

Sepp: "Seb denn afa g'wöß."

20020

Mildt man Gelb und Blau zusammen, Gibt es grüne Farbenstammen. Darum, Freund, o glaube mir: Blaue Liebe, gelbes Bier Sind des Lebens schönste Fier.

nepomut Rollmops, Dichter.

-040000-0-

## Briefkasten der Redaktion.



L. P. i. V. Zeht wird's schon bessern! Die Lebensversicherungsagenten gehen nun auch unter die Abstinenten. Da behauptete singst ein solcher in einem Boutrag in Jürich, "die Schweiz biete infolge des "unspliben Lebenswandels unserer sehr zum Krinken hinneigenden Bevölkerung" größere Rissten als andere Länder." Warum liegen uns denn dies herren stells in den Often bis man arfin und blau wird und bekteigen. uns denn dies Jerren siets in den Thren dis man gein und blau wird und besteigen nicht lieder die Schisssellen nach Ländern, woman nicht so viet "schöppelt" wie bei uns und dei ihnen? — R. K. Rur sier wessellen Dhren: Die zwarzschone Eugenie war niemals fleur de lys. doch immer sleur de lit. — O. W. i. R. Bon den Ereignissen überhoft; wünschen Sie die Stizze zurück? — D. v. B. Bei uns hat man sa auch schon Ksarzsäuser sier Brauereien gehalten, weil so viele Bierslaschen vor denselben gespüllt

werden. — ? i. A. "Mit Krottenpöschengold umkränz die scharve, die rostig goldne Schwanendichterharse." Göthe, wo, bist Du? — Peter. Die Kulumbusdeiner bessingen? 's war ja nichts mehr da als Sigarrenasche! — N. J. i. C. Se heißt zwei Studenten hätten sich "ladierte Assen" genannt und sich in Folge bessen der lind nach dem Duell? War die Sache in Ordnung — sie waren wieder "unlasserte". — O. T. i. U. Das "Katerland" nannte die katholische Presse die "Kavallerie des katholischen Bolkes." Leider schae in Ordnung — sie waren wieder "unlasserte". — O. T. i. U. Das "Katerland" nannte die katholische Presse den "Aufskärungsbienst" noch nicht zum besten. — J. C. i. L. Hie und nicht geeignet. Dank. — K. R. i. S. Der Vorschlag ift nicht übel. Bei einem neuen Lärm kann man ihn andringen. — E. E. i. M. Wie sollen wir Ihnen das Papierchen zusommen sassen Stuß. — H. i. O. Die Unsehlbarteit eines stanzössischen Kriegsgerichts und die jenige des Pahstes gleichen sich, denn Beide beruhen auf dem Stauben. — A. S. i. S. Da kam jüngst ein Berliner-Reisenstel in ein Geschäft und stellte sich mib den Worten vor: "Ich bin der erste Reisende Deutschlands!" "Und der deutsche Kniber. — H. i. Berl. So, jo, wir wollen es an uns heranstommen sassen. Falken Sie ums gest. auf dem Laufenden. — H. S. i. L. Gewiß; notieren Sie ums nur Kr. und Zeilenzahl. — K. i. L. Daß sich das "Aos von Kom!" gründlich erzürnt, zeugt von wenig Zutrauen zur eigenen Sache; wenn es dann aber den Schönerer auch noch dernich mölterreichischen Kollegen. D. wir armen Menschentinder! — L. O. i. J. Die Thuner haben ein slottes Platat sür ihre Gewerdeausstellung in der Schweiz gerum verstreut. Hossen kollegen. D. wir armen Menschentinder! — L. O. i. J. Die Thuner haben ein slottes Platat sür ihre Gewerdeausstellung in der Schweiz gerum verstreut. Hossen sollegen. D. wir armen Menschen kaut Ihre Schweiz gerum der Rumsch und Krophezeiung. — M. i. S. Sin Briefträger von Urnäsch wirdst in Bern nachher die güngen. — M. i. S. die Briefträge von Urnäsch wirdst in Bern nachher

ungefähr so aus:

"Ein wallender Künstlermantel,
Ein Herz wie Juckerkandel,
Und unter den brossichen Kocken
Ein Mund voll lyrsicher Vooden,
Das sit die Krone der Männerwelt,
Aldels gleicht ihr unter den Sternenze't."

H. H. i. W. Ber ein berühmter Kappenmacher werden will, soll nicht Alles über die gleiche Form spannen, sondern neue und überraschende juchen. Den alten Fils den mag er beibehalten, das verzeiht man ihm. — S. V. i. A. Wenden Sie sich an das Dosstheater in Stuttgart. — J. K. i. V. Immer zu viel Poesse. — Verschiedenen.
Anonymes wird nicht berücksichtet. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

## 

## Das bewährte Rauchsystem "BIL

Tabak, Cigarren und Cigaretten durch den Biltore zu rauchen ist in allen Welt

beste, reinlichste und gesündeste System.



Grösste Schonung für Lungen- und Magenleidende.





Aerztlich empfohlen!

Nicotin und schädliche Feuchtigkeit werden vom Filter aufgenommen. Uebler Geruch von Pfeisen, Cigarren- und Cigarettenhaltern ausgeschlossen. Prämiiert in Chicago, Bordeaux, Sheffield, Hull etc.

Mit erstem und höchstem Preise ausgezeichnet, unter 457 eingesandten Model! anlässlich der von »Pearsons Weckly« veranstalteten Pfelfen-Konkurrenz.

Zu haben in allen Rauchartikel-Handlungen. Engros-Verkauf: ARNOLD SCHÆRER, Bern.

0000000000000000000000

# inge u.

räuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avlo.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erankungen der Luftwage. Disses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in
nzeinen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit
min Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. Phithisis. Luftürkern-(Fönnchial-)
aturrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfteiden, Asthma, Athermoth, Brusteikenmung, Musten, Heiserleit, Bultmusten etc. etc. leidet, nament. Bote derjenige,
elcher d. Keim z. Lungenschweindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud
ss. Kräuterhees, w. geht. Pack. a. 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg
. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

## Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. ne. 1. Sinaplus in Nörenberg (Pommern) schreibt: 250 lange ich Dr. Hommel's flämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetzzeit und verdient das a Igemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschrift ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentheraple gegeben.

gegeben.\*

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdort (Baiern): »Ihr Hämatogen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr gürstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen. Depots in allen Annthelen. Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.